

**Beschluss des Kantonsrates
zum Postulat KR-Nr. 281/2021 betreffend Fussgänger-
und velofreundliche Lichtsignalsteuerung**

(vom)

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in die Anträge des Regierungsrates vom 10. Juli 2024 und der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt vom 15. April 2025,

beschliesst:

I. Das Postulat KR-Nr. 281/2021 betreffend Fussgänger- und velofreundliche Lichtsignalsteuerung wird als erledigt abgeschrieben.

Minderheitsantrag Felix Hoesch, Markus Bärtschiger, David Galeuchet, Rosmarie Joss, Daniel Sommer, Benjamin Walder:

II. Es wird folgende, vom Bericht des Regierungsrates abweichende Stellungnahme abgegeben.

Zürich, 15. April 2025

Im Namen der Kommission

Der Präsident: Der Sekretär:
Andreas Hasler Daniel Bitterli

* Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt besteht aus folgenden Mitgliedern: Andreas Hasler, Illnau-Effretikon (Präsident); Ruth Ackermann, Zürich; Ueli Bamert, Zürich; Markus Bärtschiger, Schlieren; Sarah Fuchs, Meilen; David Galeuchet, Bülach; Felix Hoesch, Zürich; Rosmarie Joss, Dietikon; Ueli Pfister, Egg; Sonja Rueff, Zürich; Daniel Rensch, Zürich; Daniel Sommer, Affoltern a. A.; Paul von Euw, Bauma; Benjamin Walder, Wetzikon; Urs Wegmann, Neftenbach; Sekretär: Daniel Bitterli.

Abweichende Stellungnahme

Wir anerkennen die Versuche, welche die Direktion unternommen hat, um dieses Postulat zu erfüllen. Insbesondere danken wir dem Amt für Mobilität für die Testberichte, welche die KEVU (Kommission für Energie, Verkehr, Umwelt) einsehen durfte.

In einigen Punkten sind wir aber mit den Schlussfolgerungen nicht einverstanden und wollen folgende Punkte festhalten:

- 1. Der Regierungsrat unterschätzt die Möglichkeiten intelligenter Steuerung der Lichtsignalanlagen. Schon diese Tests haben mit mittlerem Aufwand Ideen für Verbesserungen aller Verkehrsteilnehmenden gezeigt.*

Solche Überprüfungen sollen in Zukunft an den Lichtsignalanlagen im Kanton Zürich Standard sein.

- 2. Bei der Analyse mit Wärmebildkameras wurde nicht untersucht, ob dank Kameraerkennung die Grünphase für langsame Menschen zu Fuss verlängert werden kann. Dies war eine wichtige Erkenntnis beim Test in Basel.¹*
- 3. Auch wenn der Einsatz von Wärmebildkameras Aufwand bei Installation und Wartung der Lichtsignalanlagen bedeutet, ist der Gewinn bezüglich Wartezeit und Aufwand für das Knopfdrücken für Menschen zu Fuss und auf dem Velo doch gross und darum unbedingt bei zukünftigen Anlagen zu berücksichtigen.*
- 4. Die Erkennung der Bewegungen der Menschen zu Fuss und ihre Absichten wird in Zukunft wohl noch einfacher dank künstlicher Intelligenz lokal berechenbar sein.*

Der Regierungsrat definiert in den Legislaturzielen 2023–2027 selbst: LFZ 6.5² «Die Velo-, Fuss- und Wanderwegnetze sind sicher und attraktiv für den Alltags- und Freizeitverkehr.»

Dies kann mit bedarfsgerechter Steuerung der Grünphasen für den Fuss- und Veloverkehr unterstützt werden.

¹ mobilservice.ch/de/praxis/intelligente-fussverkehrssteuerung-2560.html mit dem darin verlinkten Testbericht

² zh.ch/de/politik-staat/gesetze-beschluesse/richtlinien-der-regierungspolitik-2023-2027/verkehr/lfz-6-5.html